

Veranstaltungsort

Kloster Heilig Kreuz
Leipziger Straße 94
01162 Meißen



Anreise

Mit der S-Bahn:

S-Bahn Linie 1 bis Bahnhof Meißen Altstadt mit Fußweg ca. 30 Minuten.

Mit dem Bus:

Linie 416 (Meißen–Lommatzsch) vom Busbahnhof Meißen bis Haltestelle »Heilig Kreuz«.

Mit dem PKW:

B 6 in Richtung Riesa, Einfahrt zur Klosterruine Heilig Kreuz nutzen.

Parkplätze stehen zur Verfügung.

Veranstalter

LANDESAMT FÜR
DENKMALPFLEGE



Meißner Hahnemannszentrum e. V.

Wissenschaftliche Kooperation:

LANDESAMT
FÜR ARCHÄOLOGIE



Kontakt

Landesamt für Denkmalpflege Sachsen
Dr. Konstantin Hermann, Sabine Webersinke
Schloßplatz 1, 01067 Dresden,
Tel.: 0351 48430-421, Fax: 0351 48430-488
konstantin.hermann@lfd.sachsen.de
sabine.webersinke@lfd.sachsen.de

Verbindliche Anmeldung

Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten bis zum
15. September 2026 an Anna Georgi
Landesamt für Denkmalpflege Sachsen
Schloßplatz 1, 01067 Dresden,
Tel.: 0351 48430-421, Fax: 0351 48430-488
anna.georgi@lfd.sachsen.de
Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei.
Um Spenden für das Catering an das
Meißner Hahnemannszentrum e. V. wird gebeten.

Gestaltung: Landesamt für Denkmalpflege Sachsen
Titelfoto: Montage aus Meißen, Klosterruine Heilig Kreuz,
(Quelle: Wikipedia, CC BY-SA 3.0, Urheber: Eremeev sowie
Meißen und seine Umgebung, Meißen 1910, S. 18
Druck: Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, Juli 2026
www.denkmalpflege.sachsen.de

Wissenschaftliche Fachtagung

»eines noch in seinen Trümmern
interessanten Bauwerks«

Perspektiven auf Geschichte und Zukunft
des Klosterareals Heilig Kreuz Meißen



Sonnabend, 26. September 2026
Kloster Heilig Kreuz Meißen

Gemeinsame Tagung des
Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen und
des Meißner Hahnemannszentrums e. V.
in Kooperation mit dem
Landesamt für Archäologie Sachsen

Tagungsprogramm

Zur Tagung

9:00 Uhr	Öffnung des Tagungsbüros (schließt 11:00 Uhr)	11:50 Uhr	Rezeption des Standortes von Heilig Kreuz in Kunst und Literatur <i>Dr. Helge Landmann</i> <i>Meißner Hahnemannzentrum e. V.</i>
10:00 Uhr	Grußworte <i>Dr. Helge Landmann</i> <i>Meißner Hahnemannzentrum e. V.</i> <i>Sebastian Schöne</i> <i>Bürgermeister Stadt Meißen</i> <i>Dr. Tobias Michael Wolf</i> <i>Stellvertreter des Sächsischen</i> <i>Landeskonservators</i>	12:10 Uhr	Mittagspause
10:15 Uhr	Einführung in die Tagung und Organisatorisches <i>Dr. Konstantin Hermann</i> <i>Landesamt für Denkmalpflege Sachsen</i>	13:10 Uhr	Vom Gartendenkmal Klostergarten bis zur Klosterruine in der Kulturlandschaft (Arbeitstitel) <i>Henrike Schwarz</i> <i>Landesamt für Denkmalpflege Sachsen</i>
10:30 Uhr	Meißen und die Rauhe Furt: vorgeschichtliche Burgen an der Elbe <i>Dr. Patricia van der Burgt</i> <i>Landesamt für Archäologie Sachsen</i>	13:30 Uhr	Verkannt? Wiederentdeckt? Perspektiven? Podiumsgespräch <i>Sebastian Schöne</i> <i>Bürgermeister Stadt Meißen</i> <i>Dr. Regina Smolnik</i> <i>Sächsische Landesarchäologin</i> <i>Dr. Tobias Michael Wolf</i> <i>Stellvertreter des Sächsischen</i> <i>Landeskonservators</i> <i>Moderation: N. N.</i>
10:50 Uhr	»Beziehungsstatus: Es ist kompliziert« Neue Einblicke in das Verhältnis des Klosters Heilig Kreuz zum Zisterzienserorden <i>Dr. Victoria Smirnova</i> <i>Technische Universität Dresden</i>	14:30 Uhr	Führung durch das Areal des Klosters Heilig Kreuz
11:10 Uhr	Die archäologischen Untersuchungen auf dem Areal des Klosters Heilig Kreuz <i>Angelika Salmen M. A.</i> <i>Landesamt für Archäologie Sachsen</i>	16:30 Uhr	Ausklang der Tagung bei Kaffee und Kuchen
11:30 Uhr	Der mittelalterliche Malereibestand in der Stadt Meißen und deren Restaurierungsgeschichte <i>Torsten Nimoth</i> <i>ehem. Landesamt für Denkmalpflege Sachsen</i>	17:30 Uhr	Ende der Veranstaltung <i>Moderation: Dr. Konstantin Hermann</i> <i>Landesamt für Denkmalpflege Sachsen</i>

Das um 1220 in Meißen von Dietrich dem Bedrängten, Markgraf von Meißen, gestiftete Kloster wirkt bis heute zahlreiche, ungeklärte Fragen in der Landes- und Reichsgeschichte auf, da das Areal bisher nur wenig im Fokus der Wissenschaft stand. Zu berücksichtigen sind dabei auch die archäologischen Befunde sowie die Beziehungen zu Stadt und Landschaft wie der Furt zu Meißen. Nach der Reformation wurde das Kloster 1568 aufgehoben. Im Siebenjährigen Krieg teilzerstört, schrieb der Pfarrer Johann Friedrich Ursinus schon 1787 eine quellenbasierte Geschichte dieses Klosters. Heilig Kreuz erfuhr – wie viele andere mittelalterliche Ruinen – im Zeitalter der Romantik und des Historismus neue Aufmerksamkeit. 1857 hob Ludwig Thiele in seiner Reisebeschreibung des Elbtals bei Meißen die Wirkung der »romanischen und gotischen Trümmer« des Klosters Heilig Kreuz hervor, die er in den Landschaftsraum einordnete. Seit 1899 erfuhr das Klosterareal die Aufmerksamkeit der sächsischen amtlichen Bau- und Bodendenkmalpflege, um zukünftig, wie Cornelius Gurlitt schrieb, den Ruinen die »stetige Fürsorge« für deren Erhaltung zukommen zu lassen. Seit 1994 dient das Gelände als Sitz des gemeinnützigen Vereins Meißner Hahnemannzentrum e. V., der das Areal und die Baulichkeiten erhält und entwickelt. Durch Forschungen und Ausgrabungen wurden seit 1990 auch in vergleichender Perspektive zahlreiche neue Erkenntnisse zur Geschichte gewonnen, die Grundlage für die Revitalisierung des Areals durch das Meißner Hahnemannzentrum e. V. sind.

In der eintägigen Konferenz soll der aktuelle Forschungsstand aus landesgeschichtlicher, baudenkmalpflegerischer und archäologischer Sicht vorgestellt und über die Perspektiven für die Gebäude und das Areal, nicht zuletzt in Vorschau auf das Meißner-Jubiläum 2029, diskutiert werden.

Alle Interessierten sind zur Tagung willkommen.